

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

### 1. Gemeinsamkeiten

#### 1.1 Hauptfiguren

##### 1.1.1 Charakter

- |  |  |
|--|--|
| ☺ gutes Herz                                   | ☹ halten sich für sehr wichtig   |
| ☺ von ihren Freunden und Bekannten respektiert | ☹ einsam   |
| ☺ stolz  | ☹ isoliert von der Gesellschaft  |
| ☺ würdevoll                                    | ☹ sensibles Rechtsgefühl   |
| ☺ Siegertypen im Kampf                         | ☹ Gerechtigkeitsparanoia   |
| ☺ Heldenfunktion in der Bevölkerung            | ☹ pathologische Züge   |
| ☺ intelligent                                  | ☹ nach der Verletzung ihrer Würde werden aus ihren Charakterstärken Schwächen, die sie schließlich ins Unglück stürzen |
| ☹ egoistisch                                   | ☹ keine innere Entwicklung   |
| ☹ nur ihre persönlichen Ziele im Vordergrund   |  |
| ☹ ignorieren die Menschen um sich herum        |  |
| ☹ blind und starrsinnig                        |  |
| ☹ starkes Selbstbewusstsein                    |  |

##### 1.1.2 Methoden/ Ziele

- Ziel: Gerechtigkeit und Rache
- werden zu Mörder
- zünden Städte an
- nehmen Außenstehenden das Leben oder zerstören ihr Hab und Gut
- unschuldige Opfer : „Kranke [ ], Greise und Kinder“<sup>1</sup>.
- kaltblütige Verbrecher
- keine Rücksicht auf Verluste jeglicher Art
- Zweck heiligt die Mittel:
  - Gewalt, Feuer und treue Bande von Räubern

##### 1.1.3 Gründe für ihr Verhalten

- Desillusionierung
- Enttäuschung
- Ungerechtigkeit
- überwiegend persönliche Gründe

<sup>1</sup> Friedrich, Schiller: Die Räuber, Reclam Verlag, Stuttgart 2001, S. 71 Z.13

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

### 1.2 Verwandte/Freunde

- Familienmitglieder verlieren an Bedeutung bzw. ihre Rolle wird geändert
- haben keine wahren Freunde
- Erfolgsmänner, die ihnen treu zur Seite stehen
- „geschäftlichen“ Ebene
- Schweizer und Herse stehen den Protagonisten nahe
- Hauptfiguren trauern nicht -> keine Freundschaft
- Feinde: Nagelschmidt und Spiegelberg
- Bekannte dienen nur als Mittel zum Zweck
- bringen jedoch nichts

### 1.3 Frauen

- Amalia von Edelreich → Karl von Moor
- Lisbeth Kohlhaas → Michael Kohlhaas
- sehr fromme Gestalten
- treu bis zum Tod
- kommen durch falsches Verhalten ihrer Geliebten ums Leben
- untergeordnete Rolle
- optisch → typisches Bild einer Frau:
  - schön, verführerisch
- naiv und fürsorglich
- Gegenpol zur Männerwelt
- können nicht wirklich helfen
- ihren Männern untergeordnet
- keine Emanzipation
- keine oder wenig Entscheidungskraft

### 1.4 Öffentlichkeit/ Gesellschaft

- „Privatkrieg“ weitet sich aus
- Michael K. verpflichtet „jeden Bewohner, seine Verwandten und Freunde nicht ausgenommen“, den Junker „an ihn auszuliefern“<sup>2</sup>
- Öffentlichkeit leidet unter der Tyrannei
- respektiert trotzdem die Hauptmänner
- haben gewisse Heldenfunktion
- untergeordnete Rolle

---

<sup>2</sup> Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas, Reclam Verlag, Stuttgart 2003, S.31Z.18, 21

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

- stellt keine Hilfe dar
- passiv
- sensationsgierig (öffentlichen Hinrichtungen)

### 1.5 Kirche/ Religion

- Karl -> Pater (katholisch)
- Franz -> Pastor Moser (evangelisch)
- Michael Kohlhaas -> Martin Luther (protestantisch)
- Martin Luther und Pastor Moser: historischer Hintergrund
- ungewolltes Einmischen
- verurteilen unchristliche Verhaltensweisen aufs Schärfste
- versuchen Augen zu öffnen
- Mittel: harte Worten
- Hass und Ablehnung
- wollen alle scheinbar helfen
- der *Pater* → einen schmerzvollen Tod
- *Pastor Moser* → Strafpredigt
- *Martin Luther* → verspricht Amnestie
- kritisieren
- stehen in Verbindung mit den Feinden
- befinden sich auf eine gewisse Weise auf der Seite des Absolutismus (Ausnahme: Pastor Moser)

### 1.6 Staatssystem

- Deutschland → vielen Kleinstaaten
- kein gemeinsames Parlament
- jeder Staat seine eigenen Gesetze und Vorschriften
- gute und schwache Herrscher -> gute oder schlechte Politik
- Maximilian von Moor, Junker Wenzel von Tronka und der Kurfürst von Sachsen → schwache Herrscher
- Kluft zwischen Adligen und dem aufstrebenden Bürgertum
- untere Schicht sah die obere als verweichlicht und verdorben an
- Oberhaupt keine sinnvollen Aufgabe
- untergeordneten Beamten sind nur Adlige
- intrigant, eitel, morallos
- persönlichen Bereicherung
- ungerechtes Verhalten
- übernehmen keine Verantwortung

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

- Absolutismus hatte verloren → Epoche des aufgeklärten Absolutismus
- Herrscher wollen Macht nicht aufgeben und repräsentierten weiterhin den Absolutismus → Kurfürst von Sachsen
- Kurfürst von Brandenburg → aufgeklärte Politik
- Vertragstheorie
- Kündigung

### 1.7 Gerichtssystem

- Moor und Kohlhaas kein Glauben in Gerichte
- ernennen sich zum Teil des Gerichts
- erfüllen Aufgaben des Gerichts
- ihr Maßstab → eigene Meinung
- Urteil ist willkürlich
- Unterschied: Urteil der Justiz legal, ihres nicht
- führen keinen Prozess
- nicht besser als die Gerichtssysteme damals
- Prozesse werden der Öffentlichkeit vorenthalten
- Urteile meist Todesstrafen

### 1.8 Gesetze

- zwei Arten von Rechten: Naturrecht und positives Recht
- Naturrecht (Vernunftrecht) →
- unabhängig von Äußerlichkeiten, Abstammung oder Religion
- höhere Gültigkeit gegenüber positivem Recht
- schlechte Seite: keine Rechtssicherheit
- positives Recht: Gewohnheitsrecht, vom Staat festgelegt
- Michael K., Karl und Franz berufen sich bei ihren Taten auf das Naturrecht

### 1.9 Todesstrafe

- Michael Kohlhaas → Todesstrafe
- Karl von Moor überlässt sich der Justiz → Todesurteil wird angenommen
- nehmen es gelassen hin:
- Karl überlässt sich freiwillig der Polizei
- Michael Kohlhaas ist zufrieden

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

### 1.10 Gerechtigkeit

- Gerechtigkeit → wahnsinnige Morde
- Gerechtigkeitsgefühl ähnelt einer „Goldwaage“<sup>3</sup>
- vier Faktoren: Häufigkeit, Dauer, Intensität, Vergeltungswünsche<sup>4</sup>
- drei zentrale Aspekte außer Acht gelassen: „Gemeinnutz, Rechtssicherheit, Gerechtigkeit“<sup>5</sup>
- verstoßen gegen das Naturrecht
- Hass wird projiziert
- Lösungsweg für wankende Ordnung → Rache
- es existiert keine „absolute Gerechtigkeit“<sup>6</sup>
- sie stellen ihre Interessen über alles andere
- Frage nach dem Maßstab:
- verwerfen staatliche und christliche Gesetze
- individuellen Maßstäben -> Anarchie
- Aufgaben eines Staates: Sicherheit, Schutz und einen fairer Umgang
- erfolgt durch niedergeschriebene Gesetze
- ein Gesetz in Schwarz auf Weis verspricht noch lange keine Gerechtigkeit
- Schuldfrage

## 2. Unterschiede

### 2.1 Hauptfiguren

#### 2.1.1 Charakter

- *Karl* → schön und von allen geliebt
- impulsiver Typ, Emotionen: Epoche des Sturm und Drang
- verwöhnt, kennt keine Grenzen
- keine rationalistische Selbsteinschätzung
- Selbstbild: ein Art Robin Hood
- hält sich für etwas Besonderes
- losgerissen von der Wirklichkeit
- kindliches Denken (selbtherrliche Streiche)
- perfekte Welt bricht zusammen bei einem ersten „Nein“
- melancholischer Charakter
- selbst zweifelt

<sup>3</sup> Heinrich von Kleist, a.a.O., S.9 Z. 15

<sup>4</sup> Wolfgang Dieter Hellberg, Lektürehilfe „Die Räuber“, Klett Verlag, Stuttgart 2006, S. 63

<sup>5</sup> ders., S 62

<sup>6</sup> ders., S.65

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

- Michael Kohlhaas → keine Zweifel
- erwachsener und tüchtiger Mensch
- nicht verwöhnt oder hat ein kindliches Denken
- vorher: akzeptabler und vorbildhafter Bürger
- glaubte an seinen Staat und an dessen Gesetze, wobei Karl diese von Beginn an ablehnte
- Karl sehnt sich nach vergangener Idylle seiner Kindheit
- Michael Kohlhaas weist keine Sehnsucht auf

### 2.1.2 Methoden/ Ziele

- Karls Absicht: Freilassung von seinem Räuber Roller
- Michael Kohlhaas: Rache und Gerechtigkeit
- geht strategisch vor
- Karl → kein richtiger Plan
- Ziele:
- Karl → „Robin Hood“
- Michael Kohlhaas → Gerechtigkeit für sich

### 2.1.3 Gründe für ihr Verhalten

- Karl erlebt zum ersten Mal in seinem Leben eine Abweisung
- Enterbung-> verletzt seinen Stolz
- blind und unfähig zur Demut
- keine politische oder gar moralische Idee
- Michael Kohlhaas: Ungerechtigkeit
  - Ermordung seiner Frau
  - Pferde und Herse geschändet
  - aus dem Staat ausgestoßen
- ihm werden die Waffen in die Hände gelegt
- Rappen symbolisieren Einschätzung Kohlhaas darüber, wie sehr er von der Justiz als ein Mensch mit Rechten anerkannt wird:
  - kräftige & tüchtige Tiere, Kohlhaas tüchtig & respektabel
  - Konflikt mit dem Junker von Tronka, elender Zustand
  - am Schluss wird Michael Kohlhaas respektiert-> Pferde im Ausgangszustand

### 2.2 Gefolgsmänner

- Karl an Eid seiner Räuberbande gebunden
- Michael Kohlhaas kann seinen Haufen jederzeit auflösen

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

- Karl wird von seinen Räubern indirekt beeinflusst, wird schlecht und verdorben
- Kohlhaas Haufen steht im Hintergrund
- gewinnt erst Bedeutung bei Johann Nagelschmidts Aktion
- überreden Karl Hauptmann zu werden
- Michael Kohlhaas sucht Haufen selbst zusammen

### 2.3 Frauen

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>- Amalia ähnelt Karl</li><li>- emotionsvoll</li><li>- gerät ins innerliche Schwanken</li><li>- einsam, schwach</li><li>- typische Bild einer Frau</li><li>- Handlungsspielraum stark eingeschränkt</li><li>- Selbstmordgedanken</li><li>- hat von Karl ein Idealbild</li><li>- Karl trauert nicht um seine Geliebte</li><li>- es ist ein „moralischer Sieg, deren Vergöttlichung in ihrem Tod besteht“<br/>(„Die Räuber“, Klett Verlag, Stuttgart 2006, S. S.99)</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Lisbeth</li><li>- stark, wacker</li><li>- standhaft</li><li>- erwachsen, weise</li><li>- kümmert sich um Kinder, Haushalt, Mann</li><li>- geht über ihre üblichen Pflichten hinaus → politische Aktion</li><li>- mutig, klug</li><li>- Lisbeth wird von Wache erschlagen</li><li>- Ungerechtigkeit siegt</li><li>- Michael Kohlhaas trauert um sie</li><li>- bedeutet Idylle</li></ul> |
|--|--|

### 2.4 Öffentlichkeit/ Gesellschaft

- Karl informiert über gesellschaftlichen Vorgänge
- kritisiert sie
- möchte selbst Herrscher sein, Weg verwehrt
- Kohlhaas respektiert Gesellschaft und Staat bevor es zu der ungerechten Behandlung kommt

### 2.5 Kirche/ Religion

- Franz bestellt den Pastor Moser zu sich
- Pastor Moser: intelligent, wortgewandt
- Pater: altmodische Sicht
- Karl kritisiert Korruption
- führt ihm seine Scheinmoral vor Augen
- beschimpft ihn

## Vergleich: „Kohlhaas“ / „Räuber“

- Michael Kohlhaas respektiert Martin Luther, fühlt sich beschämt, als dieser ihn zurückweist
- Karl keine Gefühlsregung in diese Richtung
- Kohlhaas und Luther führen einseitige Diskussion, es stehen nur die Taten von dem Pferdeverkäufer zur Debatte
- es kommt zur Einigung, trotzdem kein Annäherung
- Luther beruft sich auf wahre christliche Werte
- protestantisch vs. katholisch

### 2.6 Todesstrafen

- Franz von Moor -> Selbstmord
- Karl und Michael Kohlhaas zum Tode verurteilt
- Rosshändler vor Zuschauern geköpft
- Tod → Zeichen für weitere Generationen
- Karl überlässt sich der Justiz
- opfert sich, um die Ordnung und Gerechtigkeit wieder herzustellen
- Karl keine Charakterveränderung
- hinter heroischen Maske steckt sein Egoismus
- die Aufgabe der äußern Freiheit sichert ihm seine innere
- Gang zur Polizei löst ihn von seinen Fesseln (Bande)
- rettet arme Familie
- Michael Kohlhaas behält starrsinniges Denken bei
- -> keine Veränderung

### 2.7 Gerechtigkeit

- Karl versteht unter Gerechtigkeit: „Tauschgerechtigkeit“<sup>7</sup>
- Hoffnung auf Gerechtigkeit sofort weg
- will die Rechtsangelegenheit nicht klären
- ziellose Rache
- Michael Kohlhaas hat juristisch nachvollziehbarer Schaden
- wird aus dem Staat ausgegrenzt, verliert damit alle Rechte
- verliert das Ziel aus den Augen und zettelt einen Privatkrieg (Fehde) gegen das staatliche Gewaltmonopol an
- Kohlhaas → glaubt nicht an Gerechtigkeit
- persönliche Maßstäben aus Bequemlichkeit

---

<sup>7</sup> Wolfgang Dieter Hellberg, a.a.O., S. 60